

ZEITUNG IN DER ZEITUNG

Eine Seite zur Politik vom SPD-Landtagsabgeordneten Heinrich Aller

Ausgabe 44 / Oktober 2009



Die kommende Generation hat den „Blick nach vorn“ - wie hier auf dem Seelzer Obentrautfest.

SPD: Alle vier Wahlkreise in der Region direkt gewonnen — und die Bundestagswahl doch verloren!

Dass es bei der Bundestagswahl für die SPD so schlimm kommen würde, hatten selbst die größten Pessimisten nicht erwartet.

Ganz im Gegenteil: Nach der tollen Auftaktveranstaltung vor dem Opernhaus mit Frank-Walter Steinmeier schien es mit der SPD nicht nur in Niedersachsen, sondern bundesweit aufwärts zu gehen. Das böse Erwachen kam in der Wahlnacht. Trotz alledem: In der Region Hannover hat die SPD alle vier Wahlkreise wieder direkt gewonnen.

Herzliche Gratulation also an Edelgard Bulmahn, Caren Marks, Kerstin Tack und Matthias Miersch!

Sie haben ihre Mitbewerberinnen im direkten Vergleich klar hinter sich gelassen. Dabei hatte die CDU doch offenkundig vor allem zum Generalangriff auf den Wahlkreis von Caren Marks geblasen und in der Schlusphase massiv Material und Personal eingesetzt. Es wurde knapp, aber der

Vorsprung von 900 Stimmen war letztlich deutlich. Richtig unter die Räder gekommen, ist dagegen die Hoffnungsträgerin der Niedersachsen-CDU, Bundesministerin Ursula von der Leyen. Sie sollte mit heftiger Medienunterstützung das rote Linden „knacken“. Abgeschlagen zieht sie wie die beiden anderen zweiten Siegerinnen über die Landesliste in den Bundestag ein.

Insgesamt sind die Wahlerfolge für die SPD jedoch nur ein schwacher Trost.

Die Bundestagswahl wurde eindeutig von Schwarz-Gelb gewonnen – bundesweit und in den Bundesländern. Bei genauem Hinsehen ergeben sich aus den Auswertungen der örtlichen Wahlergebnisse die Herausforderungen für die SPD auf allen Ebenen fast von selbst. Immer wieder ist es allerdings verblüffend, wie schnell die Analysten in den Meinungsforschungsinstituten, **Fortsetzung auf Seite 2** ■

EDITORIAL

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

in den letzten Wochen hat der Bundestagswahlkampf in den Medien dominiert – und trotzdem ist die Wahlbeteiligung wieder niedriger als bei der letzten Bundestagswahl. Schade! „Ich verlasse Dich – wenn Du nicht wählen gehst! Deine Demokratie“. Diesen Erinnerungszettel habe ich in der letzten Ausgabe der „ZidZ“ - zugegebenermaßen ein wenig provokativ – veröffentlicht.

Optimistisch können wir gemeinsam annehmen, er habe geholfen. Sonst wäre die Wahlbeteiligung noch niedriger ausgefallen. Pessimistisch muss man jedoch feststellen, dass

die Wahlbeteiligung vor allem in den Wahlbezirken erschreckend niedrig ausgefallen ist, in denen die Menschen wohnen, die einen leistungsfähigen und handlungsfähigen Staat am dringendsten brauchen. Schade.

*Schade auch für die SPD. Wir hatten uns mehr Unterstützung gerade in unseren „Hochburgen“ erhofft. Denn mit unseren zentralen Wahlaussagen und einem überzeugenden Kandidaten Dr. Matthias Miersch, **Fortsetzung auf Seite 2***



Kontakt: Abgeordnetenbüro im Kurt-Schumacher-Haus | Odeonstraße 15/16 | 30159 Hannover
Telefon: 0511-1674-242 | Fax: 0511-2155837 | E-Mail: info@heinrich-aller.de | www.heinrich-aller.de

Fortsetzung von Seite 1

zu dessen Bundestagswahlkreis auch mein Landtagswahlkreis gehört, haben wir „klare Kante“ gezeigt. Insgesamt ist das SPD-Ergebnis hier vergleichsweise gut. Es muss aber dringend wieder besser werden.

Tatsächlich war die Stimmung bei den vielen Veranstaltungen vor der Wahl viel besser als das Stimmergebnis. Grund genug „zu Hause, am Arbeitsplatz und vor Ort“ durch glaubwürdige Überzeugungsarbeit verlorene Stimmen zurückzugewinnen und neue hinzuzugewinnen. Gemeinsam mit den SPD-Kommunalpolitikerinnen und -Kommunalpolitikern bin ich stets „auf Ballhöhe“. Das zeigt auch diese Ausgabe der „ZidZ“. Wie immer freue ich mich auf kritisch-konstruktive Resonanz! schreiben wollen.

Ihr



Heinrich Aller MdL



Mehr auf www.heinrich-aller.de

Großer Andrang beim Stadtfest in Barsinghausen

Fortsetzung von Seite 1

Medien und den Parteien selbst mit Erklärungen bei der Hand sind. Warum, muss man sich fragen, werden dann zwischen den Wahlen und im Wahlkampf nicht die Weichen politisch so gestellt, dass die Politik nicht nur richtig, sondern auch glaubwürdig und so überzeugend ist, dass die eigenen Wählerschaft auch zur Wahl geht?

Eins steht ganz sicher fest. Die SPD als die eindeutige Verliererin der Wahl muss sich zügig, aber nicht überhastet neu aufstellen.

Dafür hat sie programmatisch vorgearbeitet. Dafür hat sie auch das Personal. Gut wäre natürlich, wenn

zahlreiche „Neue“ hinzukommen! – Kein Grund für Übermut besteht aber auch nicht bei den Gewinnerinnen der Bundestagswahl.

Bei genauerem Hinsehen, haben CDU und CSU richtig Federn gelassen. Die sogenannten Kleinen haben besser abgeschnitten. Die Frage, die sich in Niedersachsen schon 2011 bei der Kommunalwahl und dann 2013 bei der nächsten Landtagswahl stellt, ist:

Wollen die Wählerinnen und Wähler weiter Volksparteien, die sich auf breite Zustimmung stützen können?

Oder entscheiden sich in letzter Konsequenz für eine Parteienlandschaft, in der – je nach rechnerischen

Mehrheiten – mit ihrem Votum „Gestaltungsmehrheiten“ bunte Koalitionen zwischen unterschiedlichsten Partnern ausgehandelt werden.

Die SPD – mit allen Mandatsträgerinnen, Mandatsträgern, alle Abgeordneten - vor allem aber alle Mitgliedern und den Vielen, die eigentlich eine starke Sozialdemokratie wollen, müssen jetzt den Schulterschluss suchen.

Das erfreulichste Zeichen für „Aufbruch und den Blick nach vorn“ sind die zahlreichen Parteieintritte - seit dem Wochenende sind es schon über 2500 in der gesamten Republik. Ich lade zum Mitmachen ein, gerade jetzt – meine Kontaktdaten finden sich im Impressum. ■

Altlasten: Aller will helfen

Altlastensanierungen können für öffentliche Haushalte wie Zeitbomben wirken. Im Einzelfall sprengen sie die Möglichkeiten kommunaler Handlungsfähigkeit. Beispiel ist die Stadt Gehrden, auf die Millionenkosten zukommen können. Heinrich Aller befragt dazu die Landesregierung. ■

Verkehrssicherheit an der B 65

Nach einem Ortstermin mit betroffenen Anwohnern und Kommunalpolitikern aus Barsinghausen in Wichtringhausen bringt der örtliche SPD-Landtagsabgeordnete Heinrich Aller das Thema „Verkehrssicherheit in Wichtringhausen“ jetzt vor den Landtag. ■

Mehrheit für IGS in Seelze

Als ein klares Votum für die sofortige Gründung einer IGS in Seelze wertet die Gesamtschulinitiative das Ergebnis der Elternbefragung. Mit mehr als 62 Prozent gegenüber knapp 37 Prozent haben die Eltern mit überwältigender Mehrheit ein unmissverständliches Signal pro IGS gesetzt. ■